

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 3 (1863)
Heft: 23

Buchbesprechung: Schweizer-Bote [Heinrich Jenni]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dratfuß, die eine Seitenwand 135, die andere, anstoßende 90 Quadratfuß. Es soll hieraus die Länge, Breite und Höhe des Zimmers bestimmt werden.

Literarisches.

Der neue **Schweizer-Bote**, Kalender für das Jahr 1864, herausgegeben von mehreren Freunden und mit Bildern versehen von Heinrich Jenni. Bern, Verlag von J. Heuberger's Buchhandlung. Preis 40 Rp.

Unter den uns zu Gesicht gekommenen Kalendern hat uns der Schweizer-Bote besonders gefallen. Die Verfasser desselben haben sich auf verdankenswerthe Weise bemüht, statt des faden, abgeschmackten Zeugns, das leider in unserer Kalenderliteratur eine so hervorragende Stelle einnimmt, einen Stoff zu bieten, der Unterhaltung und Belehrung in reichlichem Maße gewährt. Die meisten Abhandlungen, namentlich diejenigen geschichtlichen Inhalts sind recht haltvoll. Wenn der Schweizer-Bote fortfährt, solche Leistungen zu bringen, so wird er sich als **Volksschrift** einbürgern und einen zahlreichen Leserkreis finden. Wir können ihn auf seiner ersten Wanderung durch die Schweiz zur Anschaffung bestens empfehlen.

Dreißilbiges Räthsel für Primar-Schüler.

Seht, die zwei ersten Silben haben
Zum Lernen öfter keine Zeit,
Doch wild durch Feld und Flur zu traben
Da wären sie wohl stets bereit;
Zu enge wird es in den Stuben
Den lebensfrohen, wilden B . . . ?

Der letzten Silbe höchste Spitze
Erklimmt man froh, ob noch so schwer,
Lohnt sie es doch, daß man eins schwinde,
Mit ihrer Fernsicht schön und hehr;
Der Hügelreihn dort ist ein Zwerg
Nur gegen diesen hohen B . . . ?